

Die Sport-Elite auf Rollen

Auftaktveranstaltung zum 13. DSV-Inline-Cup findet in Oberhundem statt



Am kommenden Wochenende startet der 13. DSV-Inline-Cup wieder in Oberhundem. Los geht es am Samstag, 8. Mai, mit dem Slalom. Am Sonntag, 9. Mai, folgt der Nordic Blading-Wettbewerb.

Oberhundem. Am 8. und 9. Mai startet der DSV-Inline-Cup 2010 in Oberhundem. Der Ski-Club Oberhundem hat auch in diesem Jahr wieder den Zuschlag des Deutschen Ski-Verbandes bekommen, die Auftaktveranstaltung der nationalen Rennserie im Kreis Olpe auszurichten. Bereits zum vierten Mal in Folge macht der Inline-Cup somit Station in Oberhundem, wobei zum dritten Mal die Auftaktveranstaltung im Sauerland ausgerichtet wird.

Insgesamt gibt es vier weitere Veranstaltungen der Rennserie in ganz Deutschland. „Wir können stolz sein, dass wir auch

in diesem Jahr wieder ein Rennen bekommen haben“, meinte der Vorsitzende des Ski-Clubs, Andreas Schöttes. „Die Trainer und Offiziellen des Deutschen Ski-Verbandes waren im vergangenen Jahr mit der Organisation und Durchführung unserer Veranstaltung sehr zufrieden, sie werden auch in diesem Jahr mit dem gesamten Inlinenationalteam nach Oberhundem anreisen, unter ihnen werden zahlreiche Deutsche Meister und Europameister sein.“

Der Schirmherr der Großveranstaltung ist der Gemeindevorstand Kirchhundem, der in diesem Jahr sein 25-jähriges

Bestehen feiert. Los geht es am Samstag, 8. Mai, mit dem Slalom. Start des ersten Durchganges ist um 14 Uhr oberhalb der Dorfgemeinschaftshalle. Auf einer etwa 300 Meter langen Strecke müssen die Sportler etwa 40 Tore durchfahren.

Auf der mit neun Prozent Gefälle anspruchsvollen Strecke werden Geschwindigkeiten durch die Profis von über 60 km/h erreicht. Der Veranstalter erwartet weit über 100 Starter ab sechs Jahren. Da es bei dem Slalom auch eine Wertung des WSV-Inline-Cups, eine Rennserie des Westdeutschen Ski-Verbandes, gibt, werden auch

zahlreiche Starter aus NRW erwartet. Nach dem ersten Durchgang gibt es für die jüngsten Teilnehmer einen Leckerbissen. In der Dorfgemeinschaftshalle wird der sogenannte Skitty-Cup ausgerichtet. Dazu wird ein Geschicklichkeitsparcours mit zehn Hindernissen aufgebaut, der von jedem Teilnehmer bis Jahrgang 1999 einmal durchlaufen werden muss.

Hierbei geht es nicht in erster Linie um die Geschwindigkeit, sondern die Koordination steht hier im Vordergrund. Wer dabei noch mitmachen möchte kann sich übrigens noch bis Mittwoch, 5. Mai, bei Martin Vente unter ☎ (01 75) 9 03 96 11 melden. Direkt im Anschluss werden im zweiten Durchgang des Slalom die Sieger des Tages ausgefahren. Bei der Siegerehrung in der Dorfmitte werden alle Platzierten mit Pokalen und Medaillen ausgezeichnet. Eine Urkunde erhält jeder Teilnehmer.

Nach dem Ausklang des ersten Wettkampftages steht am Sonntag, 9. Mai, bereits um 9.30 Uhr der Start des Nordic Blading-Wettbewerbes auf dem Programm. Start ist wieder in der Dorfmitte. Die Sportler laufen auf einem etwa 1,3 Kilometer langen Rundkurs, der je nach Alter bis zu acht Mal durchlaufen werden muss. Auch hierzu werden zahlreiche Sportler ab sechs Jahren aus ganz Deutschland erwartet. Mit der abschließenden Siegerehrung geht der offizielle Teil des DSV-Inline-Cup zu Ende.



Wie im vergangenen Jahr veranstaltet der Ski-Club Oberhundem im Rahmenprogramm des DSV-Inline-Cups eine Jedermann-Biathlon-Staffel inklusive einer Prominentenstaffel.

Medaillengewinnerin kommt

Biathlon bietet Prominentenstaffel mit Kerstin Szymkowiak

Oberhundem. Als Rahmenprogramm des DSV-Inline-Cups wird am Sonntag, 9. Mai, ab 12 Uhr ein Jedermann-Biathlon in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bad am Rothaarsteig“ veranstaltet. Höhepunkt wird der Start einer Prominentenstaffel sein. Zu der sich auf Einladung des Gemeindevorstandes zahlreiche Prominente aus Nah und Fern angemeldet haben.

Auch eine Olympiastaffel, mit den ehemaligen Olympiateilnehmerinnen aus dem Kreis Olpe – Christel Freese (1972 in München), Petra Weschollek (1994 in Lillehammer) und der frischgebackenen Silbermedaillengewinnerin von Vancouver im Skeleton, Kerstin Szymkowi-

ak – wird mit am Start sein. Neben jenen Prominenten sind alle Vereine, Clubs, Firmen und Familien, die Spaß am Sport haben, aufgerufen, eine Staffel zu stellen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht notwendig. Die Streckenlängen wurden so gewählt, dass sie von jedem Teilnehmer ohne Probleme bewältigt werden können.

In der Dorfmitte wird ein Biathlonstadion mit insgesamt zehn Schießplätzen eingerichtet. Geschossen wird mit „harmlosen“ Lasergewehren auf Zieleinrichtungen. In der Nähe des Stadions befinden sich die Wechselzone und das Ziel. Eine Staffel besteht immer aus drei Personen, die wie beim richti-

gen Biathlon abwechselnd laufen und schießen. Geschossen wird, bis alle fünf Scheiben getroffen wurden, es gibt keine Strafrunde. Die Strecken können entweder zu Fuß oder mit Inlinern zurückgelegt werden, was natürlich einzeln gewertet wird. Auch gibt es eine Einzelveranstaltung mit Cross-Skates (Skikes) und bis zwölf Jahre darf die Strecke auch mit Mountainbikes zurückgelegt werden.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und die Siegerstaffel erhält einen Pokal. Der Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. Mai. Weitere Informationen und die Ausschreibung gibt es im Internet unter www.ski-club-oberhundem.de.

Treffen zur Vorbereitung auf den Inline-Cup

Oberhundem. Der Vorstand des SC Oberhundem lädt morgen, 3. Mai, alle Interessierten zu der abschließenden Abstimmung und Vorbereitung des DSV-Inline-Cups ein. Die Arbeits- und Helfertätigkeit hierzu beginnt um 19.30 Uhr im Gasthof „Zur Post“ in Oberhundem statt



Unser Foto zeigt Uli Gabriel, Christoph Klein, Thomas Tippmann, Klaus Schneider und Martin Schmidt, die für den TV Attendorn beim Rhein-Energie-Marathon in Bonn starteten.

Marathon diente der Taktik

Einige Läufer des TV Attendorn zeigten sehr gute Frühform

Bonn/Attendorn. Kurz vor dem Start der heimischen Triathlon-saison haben einige Triathleten des TV Attendorn wie schon in den vergangenen Jahren den Bonn-Marathon zum ersten Formtest genutzt. Der Schnee in diesem Winter ließ kein systematisches Training zu und mit weniger Kilometern in den Beinen sollte der Lauf eher zur Taktik, Verpflegungsaufnahme, Geschwindigkeits- und Durchhaltevermögen genutzt werden.

Bei sommerlichen Temperaturen war es schon fast zu warm, um schnelle Zeiten zu erwarten. Auch böiger Wind auf der Strecke behinderte die Läufer etwas. Trotzdem gab es in den Reihen der Attendorner Triathleten

wieder einen, der flott unterwegs war. So konnte Christoph Klein als schnellster Attendorner mit 2:59:07 Stunden glänzen. Dies war seiner schnell angangenen ersten Hälfte zu verdanken. Mit der gleichen Taktik versuchte es Thomas Tippmann. Mit 3:38:31 Stunden kam er noch kurz vor Klaus Schneider (3:39:02 Stunden) ins Ziel, der mit der umgekehrten Taktik den Lauf angegangen ist. Zusammen mit den „Tri-Ti-me“-Kollegen Martin Schmidt und Albert Wolfschläger vom SC Olpe war er den Lauf locker angegangen.

Erst in der zweiten Hälfte und insbesondere auf den letzten zehn Kilometern erhöhte

Klaus Schneider das Tempo und hatte damit eine schnellere zweite Hälfte. Martin Schmidt kam nach 3:47:56 Stunden und Albert Wolfschläger nach 3:52:22 Stunden im Ziel an.

Auch beim Halbmarathon wurde mit Attendorner Beteiligung gestartet. Als Triathlet war Uli Gabriel gut unterwegs. Mit einer Zeit von 1:48:53 Stunden war er zufrieden im Ziel eingelaufen. Zum ersten Mal auf der Strecke waren vom TV Attendorn auch Anne Brinker (2:11:10 Stunden) und Michael O'Driscoll (1:53:45 Stunden). Die Zeiten zeigen schon eine gut Form für die geplanten Starts bei Lang- bzw. Halbdistanztriathlons.

Silber für Späth und Depta

Sprint-DM: Müsener sorgt für eine dicke Überraschung

Kassel. Die Deutschen Meisterschaften der Orientierungsläufer in der Disziplin Sprint wurden im Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe durchgeführt. Unter den Siegerländer Teilnehmern ragten vor allem Felix Späth (TuS Müsen) und Monika Depta (TuS Fellinghausen) heraus. Die schwierige Strecke sorgte für viele Disqualifikationen. Auch die Medaillenkandidaten Arne und Marie Fuchs waren davon betroffen. Als erste Hürde galt es im Vorlauf, sich einen der 30 A-Finalplätze zu sichern. Von den 19 Siegerländer Athleten gelang dies zehn Startern. Hier überzeugte Arne Fuchs noch als Dritter seines Vorlaufs.

Im Finale, das von Bundestrainer Christian Gieseler (TuS Fellinghausen) als Moderator kommentiert wurde, konnte sein Vater Walter (TuS Fellinghausen/Klasse H 55) den Sieg im B-Finale verbuchen, doch durch einen großen Orientierungsfehler im Vorlauf war es eben nur ein Sieg im B-Finale. Besser machte es die mittlerweile 40-jährige Monika Depta (TuS Fellinghausen), die durch einen Drei-Minuten-Fehler im Vorlauf zwar lange um den Einzug ins A-Finale bangen musste, dort aber gewohnt konzentriert und fehlerfrei lief und im „ewigen Duell“ gegen Karin Schmalfeld (Halle) nur knapp den Kürzeren zog und sich so die Silbermedaille in der Damen-Elite-Klasse sicherte.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte dann der erst 18-jährige Felix Späth (TuS Müsen), der im Sprint bereits in der Herren-Hauptklasse starten muss. In einem dramatischen Rennen, bei dem fünf Läufer

nur im Sekundenbereich auseinander lagen und lange Zeit für den Sieg in Frage kamen, konnte sich der junge Müsener

als einziger Junior hervorragend behaupten. Zeitgleich mit dem amtierenden Deutschen Sprintmeister des Vorjahres, dem



Für Felix Späth waren auf der Kasseler Wilhelmshöhe Hindernisse eher eine „Abkürzung“. Der Müsener holte als Youngster in der Herren-Elite-Klasse überraschend DM-Silber.

Bottroper Alexander Lubina, belegte Späth am Ende den 2. Platz. Zwei Sekunden dahinter folgte der viertplatzierte Robert Krüger. Patrick Hofmeister (MTK Bad Harzburg) holte mit 18 Sekunden Vorsprung die Goldmedaille.

Durch eine taktische und orientierungstechnische Meisterleistung auf der Schlussrunde sicherte Späth sich die Silbermedaille: Er orientierte die letzten Posten aus dem Gedächtnis, quasi ohne Kartenkontakt, an und sparte dadurch wertvolle Zeit. Bereits in der Vorwoche hatte Späth bei einem verkürzten Langdistanz-Wettkampf seine gute Form unter Beweis gestellt und Lubina erstmalig geschlagen. Mit diesem Erfolg hinterließ Späth eine exzellente Visitenkarte im Hinblick auf die Junioren-WM im Juli in Dänemark, wo zumindest der Sprint im urbanen Campusgelände einer Universität genau auf den Müsener zugeschnitten sein dürfte.

Beim tags darauf folgenden Bundesranglistenlauf über die Langstrecke stellte der 13-jährige Arne Fuchs in der Klasse H 16 mit dem dritten Rang sein Können unter Beweis. Der Lauf war auch Qualifikation für die Jugend-Europameisterschaft.

Ebenfalls Platz 3 belegten Felix Späth bei den Junioren sowie Jens Stöwaas (TuS Fellinghausen/H 40). Ungefährdete Siegerin in der Klasse D 35 wurde Monika Depta (TuS Fellinghausen), während Helga und Günter Blöcher (TV Eichen) jeweils mit Rang 2 in den Klassen D 70 bzw. H 70 überzeugten.